

# JAHRESBERICHT 2025



\* **SANTÉ SEXUELLE**  
**SEXUELLE GESUNDHEIT**  
**SALUTE SESSUALE**  
SUISSE SCHWEIZ SVIZZERA



# Übersicht

<b>1</b>	<b>Vision</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Editorial</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Aktivitäten im Jahr 2025</b>	<b>7</b>
<b>3.1</b>	<b>Dienstleistungen und Informationen</b>	<b>8</b>
<b>3.1.1</b>	<b>Informationen für Fachpersonen</b>	<b>8</b>
a.	Fachtagung zur Zeugungsverhütung	8
b.	Webinar für die Fachstellen sexuelle Gesundheit und Mitglieder von SGCH zum Thema «Reproduktive Gesundheit und Rechte von trans und non binären Personen»	8
c.	Webinar für Fachstellen sexuelle Gesundheit und Mitglieder von SGCH zum Thema «Sexuelle und reproduktive Rechte unter Druck»	8
d.	Treffen der Verantwortlichen der Fachstellen für sexuelle Gesundheit	9
e.	Netzwerktreffen Sexualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen	9
<b>3.1.2</b>	<b>Informationen für die Öffentlichkeit</b>	<b>10</b>
a.	Medienarbeit	10
b.	Soziale Medien	10
c.	Webseite	10
d.	Online-Shop	11
e.	Newsletter	11
f.	Sex and Facts	11
g.	Kampagne LOVE LIFE	12
h.	Kampagne «Prävention von HIV, Hepatitis und sexuell übertragbaren Krankheiten – Jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt, um aufzuhören!»	12
i.	SHAG*	13
j.	Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz	13
<b>3.2</b>	<b>Ressourcen</b>	<b>14</b>
a.	Überarbeitung von «Deine Sexualität – Deine Rechte»	14
b.	Überarbeitung des Leitfadens für Beratungsgespräche	14
<b>3.3</b>	<b>Expertise</b>	<b>15</b>
<b>3.3.1</b>	<b>SGCH-Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung»</b>	<b>15</b>
<b>3.3.2</b>	<b>Weiterbildungen, Vorträge, Konferenzen</b>	<b>15</b>
a.	CAS/DAS/MAS in sexueller Gesundheit	15
b.	Weiterbildung zum Flaggensystem	16
c.	E-Learning «Biologie et Sexualités»	17
d.	Beiträge von SGCH im Rahmen von Weiterbildungen	17
<b>3.3.3</b>	<b>Sexualität im Alter (SIA)</b>	<b>18</b>
<b>3.3.4</b>	<b>Mandate</b>	<b>18</b>
a.	Monitoring der Fachstellen sexuelle Gesundheit	18
b.	Beobachtung der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Schwangerschaftsberatungsstellen	19
c.	Auftrag «Bestandsaufnahme der Weiterbildungen im Bereich sexuelle Gesundheit» – NAPS	19

<b>3.4</b>	<b>Advocacy</b>	20
	a. Parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte	20
	b. Countdown 2030 Europe	20
	c. Förderung einer ganzheitlichen Sexuaufklärung in der Schweiz (2020 – 2025)	20
<b>3.5</b>	<b>Governance</b>	21
	3.5.1 Team	21
	3.5.2 Betriebsrechnung 2025	22
	a. Betriebsbeiträge in CHF (1.1. – 31.12.2025)	22
	b. Aufwendungen in CHF (1.1. – 31.12.2025)	22
<b>4</b>	<b>Struktur</b>	24
	4.1 Stiftung	24
	4.2 Verein	25
	4.3 Kommissionen	26
	4.3.1 Nationale Ausbildungs- und Fachtitelkommission NAFK	26
	4.3.2 Kommission reproduktive Rechte	26
	4.3.3 SHAG*	27
	4.4 Zusammenarbeit und Partnerschaften	28
	4.4.1 Finanzielle Unterstützung	28
	4.4.2 Partnerschaften	29
	a. Berufs- und Fachverbände	29
	b. Bundesbehörden	29
	c. Ausserparlamentarische Kommissionen	29
	d. Interkantonale Behörden	29
	e. Fachstellen für sexuelle Gesundheit (Vereinbarungen zum Flaggensystem)	29
	f. Ausbildungs- und Forschungsinstitute	30
	g. Nationale und regionale Organisationen und Vereine	30
	h. Internationale Organisationen	31
<b>5</b>	<b>Impressum</b>	32



# 1 Vision

Alle Menschen haben ein Recht auf Gesundheit, einschliesslich der sexuellen Gesundheit. Sie sollen selbstbestimmt und informiert über ihre Sexualität bestimmen können, frei von Diskriminierung, Zwang und Gewalt. Jede Person hat das Recht darauf, dass ihre sexuellen Rechte geschützt, respektiert und garantiert werden.

## 2 Editorial

Das Jahr 2025 war geprägt von einem starken Druck auf die sexuellen Rechte. Hinzu kamen sowohl in der Schweiz als auch international Budgetkürzungen im Bereich der Gesundheit und der reproduktiven Rechte. Diese Entscheide lösten heftige Reaktionen und Stellungnahmen aus.

Dementsprechend hat SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ (SGCH) nach der Ankündigung von Sparmassnahmen, die das nationale Programm «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen» (NAPS) betreffen, mobilisiert. Um die Errungenschaften im Bereich der Prävention zu verteidigen und die Programme für Chancengleichheit im Gesundheitswesen zu erhalten, hat unsere Organisation die Initiative ergriffen und eine Koalition aus 53 Organisationen gebildet, die in den Bereichen öffentliche Gesundheit, Prävention, Förderung der Gleichstellung und Menschenrechte tätig sind. Gemeinsam haben wir dem Parlament eine Stellungnahme vorgelegt, in der wir uns gegen die Kürzungen im Bereich der sexuellen Gesundheit aussprechen. Dieser kollektive Schritt zeugt von unserem Willen, uns mit einer starken und koordinierten Stimme für die sexuelle Gesundheit und die sexuellen Rechte einzusetzen.

Gleichzeitig setzen wir unser Engagement für eine ganzheitliche, alters- und entwicklungsgerechte Sexuaufklärung fort, die alle Dimensionen der Sexualität abdeckt und auf den Menschenrechten basiert. In diesem Zusammenhang haben wir zwischen 2020 und 2025 ein Projekt zur Förderung der Sexuaufklärung und zur Prävention sexualisierter Gewalt durchgeführt, in dem wir die Kantone dazu ermutigt haben, ein qualitativ hochwertiges Angebot in ihren Lehrplänen zu gewährleisten.

Die Entwicklung beruflicher Kompetenzen steht weiterhin im Mittelpunkt unserer Prioritäten. In Zusammenarbeit mit den Schweizer Hochschulen konsolidieren und erweitern wir unser Ausbildungsangebot im Bereich der sexuellen Gesundheit (CAS/DAS/MAS). Im Jahr 2025 wurden 22 Titel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung» verliehen.

Dieser seit 2013 verliehene Titel attestiert eine umfassende Bildung und Expertise, um im Bereich der psychosozialen Beratung und Sexualpädagogik tätig zu sein. Er trägt zur Qualitätssicherung auf nationaler Ebene bei. In Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Expert\*innen bietet SGCH auch verschiedene Weiterbildungen an, mit dem Ziel, die Kompetenzen

von Fachpersonen zu stärken und sie in ihrer Tätigkeit in der Praxis zu unterstützen. Zudem tragen wir auf Mandatsbasis zu zahlreichen von unseren Partner\*innen organisierten Weiterbildungen, Vorträgen und Fachtagungen bei.

Um unser Wissen auf dem neuesten Stand zu halten, stützt sich unsere Organisation auf thematische Expert\*innengruppen, insbesondere innerhalb ihrer Kommissionen. Wir fördern auch die nationale und internationale Vernetzung von Fachleuten im Bereich der sexuellen Gesundheit, um den Austausch anzuregen, Kompetenzen zu entwickeln und die Entwicklung innovativer Instrumente zu fördern.

Diese Dynamik hat sich insbesondere im Jahr 2025 in der Organisation von Treffen und Webinaren zu aktuellen Themen niedergeschlagen, wie beispielsweise dem Webinar über Massnahmen gegen die Unterwanderung der sexuellen Rechte.

Abschliessend möchten wir unseren Mitgliedern, unserem Netzwerk, dem Stiftungsrat, dem Vorstand und dem gesamten Team unseren tiefen Dank aussprechen. Ihr Engagement und ihre Professionalität sind wesentliche Säulen für die Erfüllung unserer Aufgaben. Diese solide Unterstützung ermöglicht es uns, die kommenden Herausforderungen mit Entschlossenheit anzugehen.

Wir wünschen SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ viel Erfolg bei der Fortsetzung und Weiterentwicklung ihrer Aktivitäten.

### **Léonore PORCHET**

Präsidentin der Stiftung

### **Jacqueline FELLAY-JORDAN**

Vizepräsidentin der Stiftung und Co-Präsidentin des Vereins

### **Noemi GRÜTTER**

Vizepräsidentin der Stiftung und Co-Präsidentin des Vereins

### 3 Aktivitäten im Jahr 2025

SGCH fördert den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen der sexuellen Gesundheit sowie die Einhaltung der sexuellen Rechte. Wir erarbeiten unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen über sexuelle Gesundheit und stellen sie unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Wir lassen dieses Wissen zudem in politische Prozesse einfließen.

Als Dachorganisation stellen wir unsere Expertise sowie Ressourcen zur Verfügung, fördern die Vernetzung von verschiedenen Institutionen und Fachpersonen und sorgen für ein qualifiziertes Aus- und Weiterbildungsangebot. Darüber hinaus stellen wir die Brennpunkte der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte in den Fokus der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit.



## 3.1 Dienstleistungen und Informationen

### 3.1.1 Informationen für Fachpersonen

#### a. Fachtagung zur Zeugungsverhütung

Am 28. März 2025 fand in Bern die internationale Fachtagung zur Zeugungsverhütung statt. Die Fachtagung wurde von einem breit abgestützten Organisationskomitee organisiert, das sich aus verschiedenen Fachgesellschaften zusammensetzte, darunter der Arbeitskreis-Zeugungsverhütung, SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ, die Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie, Kontrazeption und Menopause (SGEM), die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Andrologie (SAGA) und das CAS Sexuelle Gesundheit der Universität Bern, sowie KriBi – Kritische Bildung.

Im Rahmen der Fachtagung wurde der aktuelle Stand der medizinischen Forschung im Bereich der Zeugungsverhütung erörtert. Es wurden bereits bestehende Methoden der Zeugungsverhütung präsentiert und diskutiert, wie die Praxis der sexuellen Gesundheit auf den wachsenden Bedarf reagieren kann. Die Fachtagung hat einen wesentlichen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der reproduktiven Gerechtigkeit geleistet und eine zentrale Frage aufgeworfen: Welche Voraussetzungen braucht es, damit die Verantwortung für die Verhütung gerecht verteilt ist?

#### b. Webinar für die Fachstellen sexuelle Gesundheit und Mitglieder von SGCH zum Thema «Reproduktive Gesundheit und Rechte von trans und non binären Personen»

Am 6. und 19. Mai gab Sandro Niederer, ehemalige Projektleitung trans Menschen bei der Aids Hilfe Schweiz, im Webinar eine Einführung darüber, worauf Fachpersonen im Bereich der sexuellen Gesundheit achten müssen, damit ihre Bildungs- und Beratungsarbeit Selbstbestimmung fördert und für Diskriminierungen sensibilisiert. Zudem hat Sandro Niederer aufgezeigt, wie der Zugang zu Informationen über Verhütung, Schwangerschaft und Elternschaft für trans Menschen verbessert werden kann.

#### c. Webinar für Fachstellen sexuelle Gesundheit und Mitglieder von SGCH zum Thema «Sexuelle und reproduktive Rechte unter Druck»

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ als auch Fachstellen im Bereich der sexuellen Gesundheit sehen sich zunehmend mit politischen und medialen Angriffen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Rechte konfrontiert. Der Aufwand für Stellungnahmen, Kommunikation mit dem Netzwerk und Stakeholdern hat in den letzten Jahren zugenommen. Vor diesem Hintergrund führte SGCH am 15. und 16. Dezember 2025 ein Webinar zum Thema durch. Darin wurden die Strategien von Anti-Gender- und Anti-Choice-Bewegungen im nationalen und internationalen Kontext, aktuelle Entwicklungen, wie auch Handlungsansätze vorgestellt. Das Webinar sowie der geäusserte Unterstützungsbedarf zeigen, dass SGCH auch künftig dieser Thematik Priorität einräumen muss.



#### **d. Treffen der Verantwortlichen der Fachstellen für sexuelle Gesundheit**

2025 haben vier Austauschsitungen mit den Fachstellenverantwortlichen im Bereich der sexuellen Gesundheit in der französischen, deutschen und italienischen Schweiz stattgefunden. Die sprachregionalen Fachverbände faseg (Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung) und ALECSS (Association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine) waren an den Sitzungen ebenfalls vertreten.

Diese Treffen bieten Gelegenheit, Informationen zu vermitteln und sich über politische Entwicklungen im Bereich der sexuellen Gesundheit auf nationaler und kantonaler Ebene auszutauschen.

#### **e. Netzwerktreffen Sexualität und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen**

Das vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) und dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) finanziell unterstützte Projekt «Prävention sexueller und sexistischer Gewalt und Förderung gesunder und positiver Beziehungen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen» ermöglichte zwischen 2023 und 2025 den Aufbau eines Netzwerks von Organisationen, die im Bereich der sexuellen Gesundheit und Behinderung sowie in der Vertretung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen tätig sind. Dieses Netzwerk traf sich 2025 ein letztes Mal in Lausanne zum Thema «Selbstbestimmung und sexuelle Gesundheit». Rund 30 Personen waren anwesend, darunter Vertreter\*innen von Institutionen, betroffene Personen und Fachstellen für sexuelle Gesundheit. Aufgrund der fehlenden weiteren Unterstützung für solche regelmässigen Aktivitäten durch das EBGB konnte dieses Netzwerk nicht weitergeführt werden. SSCH bedauert dies und sucht weiterhin nach anderen Möglichkeiten, um die sexuellen Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz voranzubringen.

### 3.1.2 Informationen für die Öffentlichkeit

#### a. Medienarbeit

Durch die Medienarbeit kann SGCH eine breite Öffentlichkeit über sexuelle Gesundheit und Rechte, die Organisation und das Netzwerk informieren. Im Jahr 2025 beantwortete SGCH 43 Medienanfragen. Auf besonders viel Interesse stiessen die Themen Sexualaufklärung und sexualisierte Gewalt. Die ohne Abonnement zugänglichen Artikel können in unserem [Pressespiegel](#) gelesen werden.

Wir haben am 2. September 2025 eine Medienmitteilung herausgegeben:

\* [«54 Organisationen wehren sich gegen Budgetkürzungen bei der Prävention im Bereich der sexuellen Gesundheit»](#).

#### b. Soziale Medien

Die digitale Kommunikationsarbeit dient dazu, der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte zu erleichtern. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der sexuellen Gesundheit und zur Risikoprävention.

Wir kommunizieren auf unseren Facebook-, Instagram- und LinkedIn-Seiten in zwei Sprachen: Auf Facebook (Fr) mit 1'500 Abonnent\*innen, Facebook (D) mit 440 Abonnent\*innen, auf Instagram (Fr) mit mehr als 1'400 Abonnent\*innen und Instagram (D) mit mehr als 1'900 Abonnent\*innen im Jahr 2025. Die Organisation hat auch zwei Seiten auf LinkedIn: LinkedIn (Fr) mit 1'440 Follower\*innen und LinkedIn (D) mit 870 Follower\*innen. Seit 2025 ist SSCH auch auf Bluesky vertreten und kommuniziert dort auf Französisch, Deutsch und Englisch.

#### c. Webseite

Die Webseite von SGCH [www.sexuelle-gesundheit.ch](http://www.sexuelle-gesundheit.ch) spiegelt die Identität und Ziele unserer Organisation wider. Sie bietet Informationen in drei Sprachen: Französisch, Deutsch und Italienisch. Sie stellt der Öffentlichkeit nützliche und leicht verständliche Informationen zur Verfügung, insbesondere über die Rubrik «Im Notfall», die in Leichter Sprache verfasst ist. Die Rubrik «Beratung» bietet ein Adressverzeichnis von Fachstellen der sexuellen Gesundheit für Personen, die Rat und Unterstützung suchen. Die Rubrik «Themen» umfasst vielfältige, regelmässig aktualisierte Informationen zu: Sexuelle Gesundheit, Zugang für alle, Geschlechtsmerkmale und Geschlechtsidentität, HIV/STI, Verhütung, Schwangerschaft (gewollt/ungewollt), Sexualaufklärung, Sexualisierte Gewalt, Sexuelle Rechte und Politik. 2024 wurde die Webseite 150'000-mal besucht, 3'000 Seiten wurden insgesamt aufgerufen.

#### d. Online-Shop

Im [Online-Shop](#) auf unserer Website wird eine grosse Auswahl an Informationsmaterialien zur sexuellen Gesundheit und Safer Sex Produkten angeboten. Viele der Produkte können zum Preis von CHF 1.– bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden. Für Mitglieder ist eine Vielzahl der Produkte kostenlos. Der Shop wird in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Schweiz betrieben.

Im Jahr 2025 haben wir 102'962 Artikel aus unserem Shop verschickt. Die Broschüre «Hey You» bleibt mit über 17'000 Bestellungen im Papierformat weiterhin unser Bestseller.

#### e. Newsletter

Die [Newsletter von SGCH](#) informieren jeden dritten Monat über die Aktivitäten in unserem Netzwerk und die aktuellsten Entwicklungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und Rechte, sowohl in der Schweiz als auch auf internationaler Ebene. Sie erscheinen auf Deutsch, Französisch und Italienisch. Im Jahr 2025 verschickte SGCH vier Newsletter an jeweils 2'000 Abonnent\*innen.

SSCH veröffentlicht auch den [Newsletter der parlamentarischen Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte](#), der viermal jährlich an die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe sowie an Abonnent\*innen verschickt wird. Er informiert über aktuelle nationale und internationale politische Ereignisse. Er wird an 117 Personen (pro Versand) verschickt.

#### f. Sex and Facts

Die [Webseite Sex and Facts](#) richtet sich in erster Linie an Fachpersonen aus dem Bereich der sexuellen Gesundheit mit dem Ziel, sie in ihrer Beratungsarbeit im Bereich der sexuellen Gesundheit zu unterstützen. Zielgruppe in der Beratung sind insbesondere Personen mit Migrationserfahrung und/oder mit geringen Kenntnissen der Landessprachen. Mit der Webseite soll ein besserer Zugang zu Informationen im Bereich der sexuellen Gesundheit ermöglicht werden.

Die Webseite wurde in 11 Sprachen übersetzt. Die Inhalte entsprechen dem gesetzlichen Rahmen der Schweiz und den jeweiligen medizinischen Empfehlungen und werden regelmässig aktualisiert. Die einzelnen Unterseiten der Webseite sind auch als PDF-Dokumente verfügbar, damit sie leicht ausgedruckt und bei den Beratungen in der gewünschten Sprache mitgegeben werden können.

2025 wurde die Unterseite zu den [Genitalorganen](#) aktualisiert. Sie wurde mit einer Expert\*innengruppe aus Vertreterinnen von ALECSS und faseg überarbeitet.

### g. Kampagne LOVE LIFE

SGCH ist Partnerin der LOVE LIFE-Kampagne, die einen Beitrag zur Umsetzung des [nationalen Programms NAPS «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen»](#) leistet. Ziel des NAPS ist, dass es bis 2030 keine neuen Übertragungen von HIV sowie des Hepatitis B- und C-Virus mehr gibt. Die Zahlen der anderen sexuell übertragenen Infektionen (STI), insbesondere von Syphilis, Gonorrhoe (Tripper) und Chlamydiose, wie auch von Genitalwarzen oder mit dem Humanen Papillomavirus (HPV) assoziierte Krebserkrankungen sollen markant reduziert werden, was zu einer Verbesserung der allgemeinen Gesundheit der Bevölkerung führen soll.

Haupttool der LOVE LIFE-Kampagne «Ready», die bis 2026 läuft, ist der «Safer-Sex-Check», der auf der Webseite [lovelife.ch](http://lovelife.ch) verfügbar ist. Der Safer-Sex-Check bietet personalisierte, risikobasierte Schutz- und Testempfehlungen.

SGCH beteiligte sich mit ihrer Expertise an der inhaltlichen Konzipierung der LOVE LIFE-Kampagne und unterstützte deren Verbreitung über ihre digitalen Kommunikationskanäle.

### h. Kampagne «Prävention von HIV, Hepatitis und sexuell übertragbaren Krankheiten – Jetzt ist nicht der richtige Zeitpunkt, um aufzuhören!»

Ende Februar 2025 kündigte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) aufgrund von Sparmassnahmen, die vom Bundesrat und vom Parlament beschlossen worden waren, Budgetkürzungen im nationalen Programm NAPS sowie im Bereich der Chancengleichheit im Gesundheitswesen an. Als Reaktion lancierte SGCH eine Koalition, der sich 53 Organisationen aus den Bereichen öffentliche Gesundheit, Prävention, Gleichstellung und Menschenrechte anschlossen und die eine gemeinsame [Stellungnahme](#) zuhanden des Parlaments unterzeichneten.

Auf diese Stellungnahme folgte eine Kampagne, die von August bis September 2025 unter dem Motto «Stoppt die Kürzungen im Bereich Prävention – Ja zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Gesundheitspolitik!» durchgeführt wurde. Sie endete mit einer Aktion auf dem Bundesplatz am 16. September, an der Parlamentarier\*innen, Vertreter\*innen der Organisationen sowie Medien aus den drei Sprachregionen der Schweiz teilnahmen. Trotz dieser Mobilisierung wurde der Vorschlag der Finanzkommission, die Kürzungen im nationalen Präventionsprogramm (NAPS) zu reduzieren, vom Parlament in der Wintersession 2025 schliesslich abgelehnt. SSCH setzt sich auch 2026 weiterhin für eine ausreichende Finanzierung der Prävention im Bereich der sexuellen Gesundheit ein.

#### i. SHAG\*

SHAG\* (Jugendnetzwerk von SGCH) setzt sich aus jungen Menschen unter 25 Jahren zusammen, welche sich für Fragen der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte interessieren. Dies ermöglicht es SGCH, die Bedürfnisse von Jugendlichen besser berücksichtigen zu können und gleichzeitig auch Ideen, Meinungen und Rückmeldungen zur aktuellen Arbeit zu erhalten. Im Jahr 2025 hat SHAG\* folgende Aktivitäten durchgeführt:

- \* Organisation verschiedener Pub-Quizze, die der Sensibilisierung und Information dienen.
- \* Nationales Treffen zum Thema «Scham» in der Sexualität. Dieses jährliche Treffen dient dem Austausch und der Weiterbildung junger Menschen zu ausgewählten Themen.
- \* Organisation von Arbeitsgruppen, die sich mit verschiedenen Unterthemen unseres Projekts (Scham) befassen.
- \* Umstrukturierung der sozialen Netzwerke, um sie für junge Menschen und neue Mitglieder attraktiver zu machen.

#### j. Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz

Als eine von drei Trägerinnenorganisationen ist SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ neben Caritas Schweiz und dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern an der Umsetzung des Mandats «Massnahmen gegen weibliche Genitalverstümmelung FGM 2025-2029» des Netzwerks gegen Mädchenbeschneidung beteiligt. Erstmals hat SGCH in diesem Rahmen die Beratungsleistungen der regionalen Anlaufstellen im jährlichen Monitoring von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ erhoben und ausgewertet. Ausserdem hat SGCH ein Vernetzungstreffen zum Thema «Prävention – was funktioniert?» organisiert, das im August 2025 zusammen mit UNICEF Schweiz & Liechtenstein durchgeführt wurde. Zudem war SGCH federführend bei der Erarbeitung des zivilgesellschaftlichen Vertiefungsberichts zu FGM/C im Rahmen des Monitorings der Umsetzung der Istanbul-Konvention.

## 3.2 Ressourcen

### a. Überarbeitung von «Deine Sexualität – Deine Rechte»

«Deine Sexualität – Deine Rechte» ist eine Informationsbroschüre für Jugendliche zum Thema sexuelle Gesundheit. Darin werden verschiedene sexuelle Rechte kurz und verständlich erklärt. In der Neuauflage wurden die Inhalte an das neue Sexualstrafrecht angepasst und die Präventionsbotschaften zu den sexuell übertragenen Infektionen (STI) aktualisiert.

### b. Überarbeitung des Leitfadens für Beratungsgespräche

Ein neuer Beratungsleitfaden zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit ist in Entwicklung. Der Projektstart erfolgte im Februar 2025 gemeinsam mit den Projektpartner\*innen der Hochschulen Luzern und Genf sowie den Berufsverbänden ALECSS und faseg. Die Veröffentlichung der französischen Version ist für Ende 2026 geplant, die deutsche Übersetzung wird zeitnah folgen.



## 3.3 Expertise

### 3.3.1 SGCH-Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung»

SGCH verleiht den Fachtitel in sexueller Gesundheit an Personen, deren Ausbildungsprofil den Anforderungen entspricht und die über ausreichende Praxiserfahrung im Bereich der sexuellen Gesundheit verfügen. SGCH bietet ausserdem ein Äquivalenzverfahren an. Dies ist ein Anerkennungsverfahren, um den Fachtitel über gleichwertige Weiterbildungen erhalten zu können.

In der französischen Schweiz haben 2025 19 Personen ein DAS Sexuelle Gesundheit abgeschlossen. Damit haben sie den Fachtitel von SGCH erworben und gleichzeitig den Ethikkodex von SGCH unterschrieben. In der Deutschschweiz haben drei Personen den Fachtitel erhalten. Dieser wurde ihnen nach erfolgreichem Abschluss der beiden CAS «Sexualpädagogik mit Kindern und Jugendlichen» und «Psychosoziale Beratung zu Sexualität und sexueller Gesundheit» der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit verliehen.

2025 wurde kein Fachtitel mittels Äquivalenzverfahren verliehen. Es wurden zwar diverse Anträge gestellt, die erforderlichen Nachweise konnten jedoch nicht erbracht werden, so dass es zu Absagen kam.

### 3.3.2 Weiterbildungen, Vorträge, Konferenzen

#### a. CAS/DAS/MAS in sexueller Gesundheit

2025 setzte SGCH die Zusammenarbeit mit den Schweizer Hochschulen fort: dem Zentrum für Weiterbildung VisionS der Hochschule für Soziale Arbeit Genf, der Universität Genf, der Universität Lausanne und der Hochschule Luzern (HSLU – Soziale Arbeit). So konnten die qualitativ hochwertigen Bildungsangebote für Fachpersonen im Bereich der sexuellen Gesundheit weiterentwickelt werden.

Im Jahr 2025 übernahm SGCH die Verantwortung für einzelne Module und führte verschiedene Kurse im Rahmen des CAS «Sexuelle Gesundheit und Menschenrechte» der HSLU sowie des CAS und DAS «Sexuelle Gesundheit: Ansätze zur Prävention und Förderung» von VisionS durch. Im Rahmen des CAS «Sexualaufklärung mit Kindern und Jugendlichen» wurde erstmals die zweitägige Weiterbildung zum Flaggensystem angeboten.

## b. Weiterbildung zum Flaggensystem

SGCH bietet die **«Weiterbildung zum «Flaggensystem»** (Sensoa-Flag System) an. Die Methode zielt darauf ab, die sexuelle Entwicklung zu unterstützen und sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne Behinderungen vorzubeugen. In den Weiterbildungen lernen Fachpersonen sexuelles Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach objektiven Kriterien einzuschätzen und eine pädagogisch angemessene Antwort oder Reaktion darauf zu finden. 2025 wurde die Übersetzung des Handbuchs zum Flaggensystem auf Italienisch fertiggestellt. Es wird im Rahmen von zweitägigen Weiterbildungen abgegeben.

Die Weiterbildungen werden in Zusammenarbeit mit sprachregionalen Begleitgruppen angeboten. Die Begleitgruppe umfasst in der lateinischen Schweiz 15 Mitglieder. In der deutschsprachigen Schweiz umfasst sie 14 Mitglieder. Folgende Fachstellen sind in der Begleitgruppe der Deutschsprachigen Schweiz vertreten: Berner Gesundheit, Lust & Frust, Liebesexundsowei-ter, Sexuelle Gesundheit Aargau, S&X, Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz, Limita, SIPE. In der lateinischen Schweiz sind es folgende Fachstellen: Association pour l'Education familiale, Générations Sexualités Neuchâtel, Consultori di Salute Sessuale delle Ente Ospedaliero Cantonale, Fondation PROFA, SIPE, Santé Bernoise.

Die Weiterbildungsaktivitäten in Bezug auf das Flaggensystem nehmen in allen Sprachregionen zu. In der französischen Schweiz wurden zehn zweitägige Weiterbildungen und neun Sensibilisierungen (Einführung ins Flaggensystem) abgehalten. In der deutschen Schweiz wurden vier zweitägige Weiterbildungen und sechs Sensibilisierungen durchgeführt. In der italienischen Schweiz wurden drei zweitägige Weiterbildungen und vier Sensibilisierungen durchgeführt.

2025 absolvierten rund 200 Fachpersonen der französischen Schweiz die Weiterbildung zum Flaggensystem, 90 der deutschen Schweiz und 84 der italienischen Schweiz. Etwa 300 Personen nahmen an einer Sensibilisierung teil.

Das Projekt Flaggensystem wurde im Jahr 2025 vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG), dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und der Kommission für Kinder- und Jugendpolitik des Kantons Waadt finanziell unterstützt.



### c. E-Learning «Biologie et Sexualités»

Das Programm «Wissenschaften, Geschlechter, Identitäten» der Medizinischen Fakultät der Universität Genf hat in Zusammenarbeit mit SSCH und anderen öffentlichen und privaten Partnern im Jahr 2025 zwei Sitzungen der Online-Fortbildung «Biologie und Sexualität» organisiert und ausgewertet. Diese Schulung sensibilisiert Lehrpersonen für die Bedeutung einer besseren Berücksichtigung der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt im Biologieunterricht. Sie ist Teil der in der Istanbul-Konvention empfohlenen Massnahmen zur Bekämpfung sexueller Gewalt in der Schule. Mit einem interdisziplinären und auf den Menschenrechten basierenden Ansatz bereitet sie Lehrkräfte darauf vor, verschiedene Konzepte wie die Anatomie der Geschlechtsorgane, Geschlechtsidentität und -ausdruck, sexuelle und emotionale Orientierung sowie sexuelle Reaktion gleichberechtigt und inklusiv zu behandeln.

### d. Beiträge von SGCH im Rahmen von Weiterbildungen

2025 hatte SGCH Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen:

- \* Kurs über «reproduktive Gesundheit im Kontext der globalen Gesundheit» im Rahmen des Masterstudiengangs Pflege/Hebammenkunde der ZHAW
- \* Kurs über «nationale und internationale Organisationen im Bereich der sexuellen Gesundheit» im Rahmen des CAS in sexueller Gesundheit der Universität Bern, Institut für Psychologie
- \* Workshop «Förderung der sexuellen Gesundheit und Schutz der sexuellen Rechte» im Rahmen einer Themenwoche an der ZHAW für Studierende der Bachelorstudiengänge Pflege, Hebammenkunde, Physiotherapie, Ergotherapie sowie Gesundheitsförderung und Prävention
- \* Kurs zu «Internationalen Standards und Landschaft der Sexualpädagogik in der Schweiz» im Rahmen des Diploms in Sexualpädagogik des Instituts für Sexualpädagogik und Sexualtherapie (ISP) in Zürich.
- \* Kurs zum Thema «Verhütung, ungewollte Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch» im Rahmen des Master of Arts Sexologie des ISP Zürich
- \* Konferenz «Adoleszenz, Sexualität und Weitergabe intimer Bilder», organisiert von Avenir Familles in Genf.
- \* Vortrag «Errungenschaften von gestern, Fragen von heute und Herausforderungen von morgen: Wo stehen wir heute in der Sexual- und Reproduktionsgesundheitspolitik in der Schweiz» anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Abteilung für sexuelle Gesundheit und Familienplanung des HUG in Genf.
- \* Kurs «Sexuelle Gesundheit: Epidemiologie und Interventionen» im Rahmen des CAS in Public Health, Unisanté, Lausanne
- \* Kurs «Organisation SGCH» im Rahmen des Moduls «Organisation und Projektmanagement» des Bachelorstudiengangs in Sozialer Arbeit der HETSL, Lausanne.

### 3.3.3 Sexualität im Alter (SIA)

SIA ist ein Pilotprojekt, das ein moderiertes Bildungs- und Austauschformat von und für ältere Menschen anbietet. Das innovative Projekt wurde von SGCH in Zusammenarbeit mit der Fachstelle SeGes im Kanton Aargau entwickelt. Im Zentrum steht ein Peer-Education-Ansatz: Ältere Personen werden geschult, um gemeinsam mit einer pensionierten Fachperson Gesprächsräume für ältere Menschen durchzuführen. Der Fokus der Gesprächsräume liegt auf dem Thema «Veränderte Sexualität im Alter». Die inhaltlichen Themen wurden gemeinsam mit den Peers in den Workshops zur Ausbildung als Gesprächsmoderator\*in partizipativ erarbeitet. Folgende Aspekte und weitere werden thematisiert: Sexualität als Grundbedürfnis, Veränderungen durch Alter, Krankheit oder Verlust von Partner\*in, Sexualität und Solosexualität, sexuelle Rechte, Grenzen und Konsens, Sexualassistenz, Sextoys und Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen. Die Inhalte werden sensibel, wertschätzend und ohne moralische Bewertung behandelt. Mit seinem niederschweligen Ansatz bricht das Projekt bestehende Tabus auf und trägt zur sexuellen Gesundheit älterer Menschen bei.

Im Jahr 2025 konzentrierte sich die erste Phase des Projekts auf die Rekrutierung von Peers für das Projekt. Folgende Veranstaltungen fanden statt:

- \* **Vortrag:** «Vertraute Wege, neue Räume – über Sexualität und Intimität im Alter», Sibylle Ming (SeGes), 9. September 2025, Regionales Pflegezentrum Baden AG
- \* **Marktstand:** Alterstage «Älterwerden ist nichts für Feiglinge», Céline Berset (SGCH), 27. September 2025, Aarau

Die zweite Phase des Projekts besteht in der Schulung von Peer-Gruppen im Rahmen von drei Workshops. Im Jahr 2025 fanden zwei Veranstaltungen statt:

- \* **Workshop 1:** Fachliche und methodische Inputs, Sibylle Ming (SeGes) und Christine Sieber (ehem. SGCH), 25. Oktober 2025, Pro Senectute Aarau
- \* **Konzeptpräsentation:** Vertiefteres Verständnis für das Peer-Projekt, Céline Berset (SGCH), 08. Dezember 2025, online

Neben der Gesundheitsförderung Schweiz haben 2025 die Age-Stiftung, Swisslos AG und der Verein von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ ihre finanzielle Unterstützung zugesichert. Institutionen/Seniorenverbände im Kanton Aargau können die SIA – Gesprächsräume nun kostenlos buchen. Das Pilotprojekt dauert noch bis Ende 2026.

### 3.3.4 Mandate

#### a. Monitoring der Fachstellen sexuelle Gesundheit

Im Jahr 2025 veröffentlichte SGCH das Monitoring 2023 mit Kommentaren und Empfehlungen für die Fachstellen sexuelle Gesundheit. Von den 107 eingeladenen Fachstellen haben 87% an der Befragung teilgenommen.

Interessantes aus dem Bericht:

- \* **Schwangerschaft:** Die Personen mit Geschlechtsangabe «divers» machten 0,2% der beratenen Personen im Bereich Schwangerschaft aus.
- \* **Verhütung:** 57% der befragten Stellen gaben an, dass sie Beratungen zu alternativer Zeugungsverhütung/männlicher Verhütung anbieten [2022: 43%]. Es wurden insgesamt 190 Personen beraten [2022: 44, 2021: 91].
- \* **STI:** Die Zahl der STI-Tests stieg auch im Jahr 2023 weiterhin an. Es wurde laut 68% der befragten Stellen 16'456 Chlamydien-Tests durchgeführt [2022: 13'670 bei Angaben aus 79% der Stellen].
- \* **Sexualaufklärung:** Die Schwerpunktthemen im Schulbereich haben sich in den letzten Jahren immer mehr ausdifferenziert. Themen wie «Konsens», «Beschneidung bei Menschen mit Penis», «Psychosexuelle Entwicklung» und «Sexualisierte Sprache» wurden genannt.
- \* **FGM/C:** Knapp die Hälfte der Stellen, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, im Bereich FGM/C beratend tätig zu sein.

SGCH führt seit 2015 ein jährliches Monitoring der Aktivitäten der Fachstellen sexuelle Gesundheit in der Schweiz durch. Es bietet einen Überblick über die Arbeit und die Dienstleistungen der Beratungsstellen in den Bereichen sexuelle Gesundheit und Sexualaufklärung. Das Monitoring ist ein wichtiges Instrument zur Positionierung der Fachstellen sowie für strategische Fragen und die Öffentlichkeitsarbeit.

#### b. Beobachtung der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Schwangerschaftsberatungsstellen

Im Rahmen dieses Mandats erstattet SGCH dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) jährlich Bericht über die Umsetzung dieses Bundesgesetzes (SR 857.5) und der Verordnung dazu (SR. 857.51). Im Bericht zum Jahr 2025 konnte SGCH wie in den Jahren zuvor vermelden, dass das Bundesgesetz in den Kantonen umgesetzt wird. Alle 26 Kantone haben Fachstellen für sexuelle Gesundheit eingerichtet, um vertrauliche und kostenlose Schwangerschaftsberatung anzubieten.

#### c. Auftrag «Bestandsaufnahme der Weiterbildungen im Bereich sexuelle Gesundheit» – NAPS

SSCH wurde vom BAG im Rahmen des NAPS beauftragt, das Angebot und den Bedarf im Bereich der Fortbildung zu sexueller Gesundheit zu untersuchen. Im Rahmen dieses Auftrags wurden die Ergebnisse einer explorativen Studie veröffentlicht, in der Weiterbildungsangebote im Bereich der sexuellen Gesundheit für Fachpersonen vorgestellt werden, die mit den Zielgruppen des nationalen Programms (NAPS) «Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen» arbeiten. SGCH hat ausserdem [eine Seite](#) veröffentlicht, auf der die wichtigsten Anbietenden von Weiterbildungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und anderen spezifischeren Themen vorgestellt werden.

## 3.4 Advocacy

### a. Parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte

Ein Schwerpunkt in der parlamentarischen Advocacy-Arbeit lag 2025 auf der Verteidigung der Budgetposten für sexuelle Gesundheit und Rechte, sowohl für das NAPS auf nationaler Ebene, wie auch für die internationale Zusammenarbeit. SGCH organisierte dafür mehrere parlamentarische Treffen, an denen auch Vertreter\*innen der neu gegründeten zivilgesellschaftlichen Koalition teilnahmen, und stand in Kontakt mit Vertreter\*innen der Finanzkommission. Ein Höhepunkt war im Februar der von SGCH organisierte Besuch der UNFPA-Direktorin Natalia Kanem im Bundeshaus. Die Veranstaltung in der Herbstsession war dem Thema Fertilität gewidmet.

Als Mitglied des Netzwerks Istanbul-Konvention beteiligte sich SGCH an der Erarbeitung des zivilgesellschaftlichen Berichts zur Umsetzung der Europarats-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung geschlechtsbezogener, sexualisierter und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) durch die Schweiz und leistete einen Beitrag zum Thema Sexualaufklärung.

### b. Countdown 2030 Europe

SGCH hat sich als Partnerorganisation von [Countdown 2030 Europe](#) dafür eingesetzt, dass die Schweiz keine weiteren Budgetkürzungen bei der internationalen Zusammenarbeit vornimmt und sich global für die sexuelle Gesundheit und Rechte engagiert. Gemeinsam mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit hat sie die Daten zu den Ausgaben der Schweiz für SRHR für den jährlich erscheinenden europäischen Tracking Report erhoben. Im Weiteren war SGCH in Kontakt mit den Schweizer Delegationen für die Verhandlungen zur UNO-Kommission für Bevölkerung und Entwicklung sowie für die UNO-Frauenrechtskommission.

SGCH ist seit 2008 Partnerin des europäischen Advocacy-Konsortiums Countdown 2030 Europe unter dem Lead von IPPF Europe.

### c. Förderung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung in der Schweiz (2020 – 2025)

Das Projekt «Promoting Comprehensive Sexuality Education (CSE) in Switzerland for preventing child sexual abuse» wurde von SGCH durchgeführt und von der Oak Foundation zwischen 2020 und 2025 finanziert. Im Rahmen dieses Projekts entstand eine Studie über die Umsetzung der Sexualaufklärung an Schulen in den Kantonen: [«Sex Education Switzerland»](#). SGCH hat die Empfehlungen dieser Studie auf parlamentarischem Wege und durch konkrete Massnahmen umgesetzt, darunter die Ausarbeitung von Richtlinien für Schulen im Bereich sexuell übertragbare Infektionen. Das Projekt trug auch zum Aufbau von Netzwerken in den Kantonen bei, um die Advocacy-Arbeit im Bereich der Sexualaufklärung zu verstärken. Ziel ist es, sowohl qualitativ als auch quantitativ den nationalen und internationalen Standards zu entsprechen. Angesichts der Widerstände gegen Sexualaufklärung in der Schule war diese verstärkte Advocacy-Arbeit sehr nützlich, um die wichtigsten Partner\*innen darüber zu informieren, was Sexualaufklärung in der Schule ist und welche positiven Auswirkungen sie auf die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen hat.

## 3.5 Governance

### 3.5.1 Team

**Caroline JACOT-DESCOMBES**  
Geschäftsleiterin ad interim, 80 %

**Céline BERSET**  
Verantwortliche Publikationen, Monitoring, LGBTI+, 80 %

**Béatrice DÉTRAZ**  
Administration, Buchhaltung und Shop, 50 %

**Lola FAVRE**  
Verantwortliche Kommunikation, 80 %

**Mirjam FIERZ**  
Mitarbeiterin Administration, ab Oktober, 30 %

**Mélanie IMHOF**  
Jugendnetzwerk/SHAG, vom 1.4. bis 31.10., 10 %

**Stefania MADDALENA**  
Verantwortliche italienische Schweiz, 80 % und ab Oktober 60 %

**Nicolas MERCIER**  
Geschäftsleiter, vom 1.3. bis 31.5., 60 %

**Erika PORTAY**  
Projektmitarbeiterin und Fundraising, 70 %

**Susanne ROHNER BAUMGARTNER**  
Verantwortliche Advocacy, 70 %

**Vera SCHNEEBERGER**  
Jugendnetzwerk/SHAG, 10 %

**Annelies STEINER**  
Verantwortliche Bildung, 70 %

## 3.5.2 Betriebsrechnung 2025

## a. Betriebsbeiträge in CHF (1.1. – 31.12.2025)

Ungebundene Beiträge (Spenden, Mitgliederbeiträge)	42'069.23
Beiträge Bund	576'900.00
EBG/EBGB	57'700.00
Internationale Beiträge	113'519.73
Beitrag Stadt und Kanton	30'000.00
Beitrag private Stiftungen	161'179.00
Dienstleistungen	114'639.55
Ertrag Weiterbildungen	75'011.40
Einschreibgebühren Weiterbildungen	40'624.09
Finanzergebnis (Zins + Bankgebühren)	(61.65)
<b>Total</b>	<b>1'211'581.35</b>

## b. Aufwendungen in CHF (1.1. – 31.12.2025)

Projektaufwand	303'792.43
Personalaufwand	766'211.25
Organisationsaufwand	96'236.11
Rückstellungen	45'000.00
Betriebsergebnis	341.56
<b>Total</b>	<b>1'211'581.35</b>



# 4 Struktur

## 4.1 Stiftung

### Stiftungsrat 2025:

Präsidentin

**Léonore PORCHET**, Lausanne VD

Nationalrätin Grüne Waadt, Co-Präsidentin der parlamentarischen Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte

Vizepräsidentin

**Jacqueline FELLAY-JORDAN**, Sitten VS

Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis, Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit

Vizepräsidentin

**Noemi GRÜTTER**, Luzern LU

Alliance Coordinator, Global Alliance for Green and Gender Action

**Seraina AUDEN**, Basel BS (ab dem 5.12.2025)

Fachspezialistin Risikocontrolling

**Jannik BÖHM**, Urtenen-Schönbühl BE

Sexualpädagoge, Social Justice und Radical Diversity Trainer und Politologe

**Zoé LEU**, Gland VD (ab dem 30.6.2025)

Projektleiterin bei RADIX Schweizerische Stiftung für Gesundheit

**Laura RUSSO**, Genf GE

Mitglied Jugendnetzwerk SGCH, Campaignerin Mobilisierung bei der Koalition für Konzernverantwortung

**Pauline SCHNEIDER**, Neuenburg NE (ab dem 30.6.2025)

Fachmitarbeiterin für Sexualaufklärung und stellvertretende Regionaldirektorin bei der Stiftung Berner Gesundheit

**Tiffaine STEGMÜLLER**, Lausanne VD

Doktorin der Rechtswissenschaften, Rechtsanwältin und Partnerin bei Sphera – Anwaltskanzlei Sàrl, Dozentin an der Universität Neuenburg, Lehrbeauftragte an den Universitäten Freiburg, Lausanne und UniDistance

## 4.2 Verein

Der Verein SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ wird von der gleichnamigen Stiftung getragen. Dem Verein sind 2025 38 Personen und eine Organisation beigetreten.

### Vereinsvorstand 2025:

Copräsidentin

**Jacqueline FELLAY-JORDAN**, Sitten VS

Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis, Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit

Copräsidentin

**Noemi GRÜTTER**, Luzern LU

Alliance Coordinator, Global Alliance for Green and Gender Action

**Chantal ABOUCHAR**, Genf GE (ab dem 22.5.2025)

Fachperson sexuelle Gesundheit und Hebamme an den Universitätsspitalern Genf

**Sylvan BERRUT**, Täuffelen BE (bis zum 22.5.2025)

Fachstelle für trans Menschen beim Checkpoint Waadt

**Jannik BÖHM**, Urtenen-Schönbühl BE

Sexualpädagoge, Social Justice und Radical Diversity Trainer und Politologe

**Judith Elena BRAUER**, Basel BS (ab dem 22.5.2025)

Assistenzärztin, Klinik Schützen Rheinfelden (AG), Studentin in Sexualmedizin/Sexualtherapie Universität Basel (BS), Fachperson in Globaler Gesundheit mit Schwerpunkt sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte

**Marlyse DEBERGH**, Freiburg FR (ab dem 22.5.2025)

Soziologin, Postdoktorandin und Dozentin (Schweizerischer Nationalfonds, Universität Freiburg und Universität Bern)

**Marie DUPUY**, Lausanne VD (vom 22.5 bis zum 31.12.2025)

Mitglied der SHAG, Psychologiestudentin

**Alain Léo PFAMMATTER**, Estavayer-Le-Lac FR

Stellvertretender Abteilungsleiter, Verantwortlicher psychosoziale Beratung und Berater für sexuelle Gesundheit bei der Stiftung PROFAs, Büro Renens VD

**Louise GOURLAOUEN**, Genf GE (bis zum 22.5.2025)

Psychologiestudentin an der Universität Genf und Mitglied des Jugendnetzwerks SGCH

**Pauline SCHNEIDER**, Neuenburg NE (ab dem 22.5.2025)

Fachmitarbeiterin für Sexuaufklärung und stellvertretende Regionaldirektorin bei der Stiftung Berner Gesundheit

**Claudia SCHWINGRUBER**, Rorschach SG (ab dem 22.5.2025)

Leitung Kompetenzzentrum und Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung (SGCH), Leitung Berufsfachschule (BFS), Valida SG

## 4.3 Kommissionen

Folgende Kommissionen wurden vom Vereinsvorstand eingerichtet, um die Qualität sicherzustellen und Kenntnisse in den spezifischen Bereichen zu vertiefen.

### 4.3.1 Nationale Ausbildungs- und Fachtitelkommission NAFK

Ziel der Kommission ist es, die Kriterien für den Fachtitel von SGCH auf nationaler Ebene zu vereinheitlichen, sie anzupassen, sie zu positionieren und in der Schweiz voranzutreiben ([siehe 3.3.1 Fachtitel SGCH](#)).

#### Mitglieder:

**Linda BÄR**, Leiterin der Beratungsstelle Lust&Frust, Zürich, Mitglied des Vorstands der faseg (Fachverband für sexuelle Gesundheit in Beratung und Ausbildung)

**Nathalie BONVIN**, Verantwortliche für Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung, Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche in Genf

**Sophie BRISCHOUX**, Spezialistin für sexuelle Gesundheit, Fachstelle für sexuelle Gesundheit Freiburg, Vertreterin von ALECSS

**Lea MING**, Spezialistin für sexuelle Gesundheit, elbe – Fachstelle für Lebensfragen, Luzern

**Alain PFAMMATTER**, Berater sexuelle Gesundheit PROFA, Waadt

**Luise TREU**, Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung, Berner Gesundheit

### 4.3.2 Kommission reproduktive Rechte

Die Kommission reproduktive Rechte konzentriert sich auf Themen im Zusammenhang mit Gesundheit und reproduktiven Rechten. Sie begleitet und überwacht die Umsetzung der Fristenregelung und den Umgang mit späten Schwangerschaftsabbrüchen in den Kantonen. Sie beschäftigt sich zudem mit dem Thema der vertraulichen Geburt und des vertraulichen Schwangerschaftsabbruchs und setzt sich mit Fragen rund um die Vertraulichkeitspflicht (Krankenversicherungen, Gesundheitsfachperson) auseinander.

#### Mitglieder:

**Jacqueline FELLAY-JORDAN**, Kommissionspräsidentin, Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis, Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit

**Chantal ABOUCHAR**, Beraterin sexuelle Gesundheit, Hebamme an der Unité santé sexuelle et planning familial von den Universitätsspitalern Genf (HUG)

**Sandra GIACHETTI**, Verantwortliche der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität im Kanton Thurgau

**Laure LARISCH**, Beraterin für sexuelle Gesundheit bei PROFA Vaud, Vertreterin von ALECSS

**Sibylle MING**, Beraterin sexuelle Gesundheit, Sexuelle Gesundheit Aargau, Vertretung vom faseg – Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung

### 4.3.3 SHAG\*

Das **SHAG\*** (das SGCH-Jugendnetzwerk) ist ein Zusammenschluss von jungen Menschen unter 25 Jahren, die sich für Fragen im Bereich der sexuellen Gesundheit und sexuellen Rechte interessieren und sich dafür einsetzen wollen. Durch das Jugendnetzwerk können die Ideen und Meinungen junger Menschen zu diesen Themen in die Dachorganisation SGCH eingebracht werden. Ein Teil der Mitglieder hat 2025 das Höchstalter für die Mitgliedschaft im SHAG\* erreicht und die Gruppe verlassen. Seitdem hat sich der SHAG\* die Mitgliedschaft neuer junger Personen zum vorrangigen Ziel gesetzt.

#### Mitglieder:

**Sara RIVAO**, hat sich als Mitglied des SGCH-Komitees und als SHAG-Vertreterin innerhalb von YSAFE angeboten.

Es gibt einen aktiven Pool von rund 5 jungen Personen, die sich in bestimmten Projekten engagieren.



## 4.4 Zusammenarbeit und Partnerschaften

Dank der fachlichen und finanziellen Beiträge des tragenden Netzwerks von SGCH ist unsere Organisation in der Lage, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten.

### 4.4.1 Finanzielle Unterstützung

Im Jahr 2025 konnten wir auf die finanzielle Unterstützung mehrerer Einrichtungen zählen:

- \* AGE Stiftung
- \* Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- \* Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG)
- \* Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB)
- \* Fondation Oak
- \* Gesundheitsamt Kanton Solothurn
- \* Gesundheitsförderung Schweiz
- \* IPPF European Network
- \* Lotteriefonds Kanton Schwyz
- \* Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung
- \* pharmaSuisse
- \* République et Canton de Genève, Département de la santé et des mobilités
- \* Staat Freiburg, Direktion für Gesundheit und Soziales Departement
- \* Swisslos Kanton Aargau
- \* United Nations Population Fund (UNFPA)

Für das Flaggsystem-Projekt wurde ein Beitrag gesprochen von:

- \* Alkoholpräventionsfonds des BAG
- \* Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (regelmässige Aktivitäten)
- \* PEJ-Koordinationskommission des Kantons Waadt

Wir haben verschiedene Spenden zur institutionellen Stärkung und Entwicklung von Non-Profit-Organisationen erhalten.

## 4.4.2 Partnerschaften

Wir pflegen Partnerschaften mit folgenden Institutionen:

### a. Berufs- und Fachverbände

- \* ALECSS, Association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine (éducation, formation, conseil)
- \* faseg, Fachverband Sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung

### b. Bundesbehörden

- \* BAG, Bundesamt für Gesundheit, Sektion Prävention und Promotion, Sektion gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheitsinformation und Kampagnen
- \* SGCH ist Partnerin im nationalen Programm (NAPS): Stopp HIV, Hepatitis B-, Hepatitis C-Virus und sexuell übertragene Infektionen
- \* SGCH ist Partnerin der LOVE LIFE-Kampagne
- \* DEZA, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- \* EBG, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- \* EBGB, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

### c. Ausserparlamentarische Kommissionen

- \* EKKJ, Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
- \* EKSI, Eidgenössische Kommission für Fragen zu sexuell übertragbaren Infektionen
- \* EKF, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen
- \* EKFF, Eidgenössische Kommission für Familienfragen

### d. Interkantonale Behörden

- \* CLASS, Conférence latine des affaires sanitaires et sociales
- \* EDK, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektor\*innen
- \* GDK, Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektor\*innen
- \* VBGF, Vereinigung der kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung

### e. Fachstellen für sexuelle Gesundheit (Vereinbarungen zum Flaggensystem)

- \* Association pour l'Éducation Familiale AEF, Freiburg
- \* Berner Gesundheit, Bern/Biel
- \* Consultori di Salute Sessuale EOC, Tessin
- \* Fondation PROFA, Waadt
- \* GSN, Génération Sexualités Neuchâtel, Neuenburg
- \* liebesexundsoweiter, Sexualpädagogik und Beratung, Winterthur
- \* Lust & Frust, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung, Zürich
- \* Seges, Sexuelle Gesundheit Aargau, Aarau
- \* S&X, Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz, Luzern
- \* SIPE, Wallis

#### f. Ausbildungs- und Forschungsinstitute

- \* Bioscope, UNIGE Genève
- \* VisionS, Centre d'études et formation continue HES Santé-Social, Genève
- \* Centre Maurice Chalumeau en sciences des sexualités, UNIGE Genève
- \* HETS-FR, Hochschule für Soziale Arbeit, Freiburg
- \* HETS, Haute École de travail social, Genf
- \* HSLU, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
- \* ISP, Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Zürich
- \* Universität Bern, Institut für Psychologie
- \* Universität Genf, Weiterbildungsstelle
- \* Universität Genf, Medizinische Fakultät
- \* Universität Lausanne, Weiterbildungsstelle
- \* Unisanté, Lausanne
- \* ZHAW, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Department Gesundheit

#### g. Nationale und regionale Organisationen und Vereine

- \* AEF, Verein Familienbegleitung Freiburg
- \* AHS, Aids-Hilfe Schweiz
- \* Alliance Sud, Schweizerisches Kompetenzzentrum für internationale Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik Amnesty International, Sektion Schweiz, Queer Amnesty
- \* APAC-Suisse, Vereinigung von Fachkräften zu Schwangerschaftsabbruch und Kontrazeption
- \* Assemblee dei genitori delle Scuole medie di Bellinzona 1, Bellinzona 2, Castione, Giubiasco e Lodrino
- \* Stiftung Cerebral
- \* AvenirSocial, Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz
- \* bildung + gesundheit – Netzwerk Schweiz
- \* Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz)
- \* Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen, [www.charta-praevention.ch](http://www.charta-praevention.ch)
- \* ciao.ch, Informationen für Jugendliche, französische Schweiz
- \* Commissione consultiva sessualità e salute (CCSS), Kanton Tessin
- \* FertiForum, Schweizerische Vereinigung von Fachpersonen zur Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch
- \* Generando
- \* Gesundheitsförderung Schweiz
- \* GREA – Groupement Romand d'Étude des Addictions
- \* HPV Alliance Suisse
- \* IENK, Interdisziplinäre Expert\*innengruppe Notfallkontrazeption
- \* INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung
- \* Interaction Schweiz, Schweizerische Vereinigung für intergeschlechtliche Menschen
- \* Kinderschutz Schweiz
- \* LE SHIP

- \* Les Klamydia's
- \* Lilli.ch, Förderung sexueller Gesundheit und Gewaltprävention für Jugendliche und junge Erwachsene, Deutschschweiz
- \* LOS, Lesbenorganisation Schweiz
- \* Männer.ch und menicare
- \* Medicus Mundi Schweiz, Netzwerk Gesundheit für alle
- \* Nationale Arbeitsgruppe «Sexualität und digitale Medien»
- \* Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz
- \* Netzwerk Istanbul-Konvention
- \* Netzwerk Prävention sexualisierter Gewalt im Freizeitbereich
- \* Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz
- \* NGO-Koordination post Beijing Schweiz
- \* pharmaSuisse
- \* Plattform Agenda 2030
- \* ProCore
- \* Public Health Suisse
- \* Radix
- \* REISO, Online-Informationsportal, französische Schweiz
- \* SAJV, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
- \* Schweizerischer Hebammenverband
- \* Servizio Giovani e famiglie della Città di Bellinzona
- \* SGRM, Schweizerische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin
- \* UNICEF Schweiz
- \* Verein Gütesiegel für Präservative
- \* ViolenceQueFaire, Prävention häuslicher Gewalt, Online-Beratung

#### **h. Internationale Organisationen**

- \* Chaire UNESCO Santé Sexuelle et Droits Humains, Paris
- \* ECEC, European Consortium for Emergency Contraception
- \* EPF, European Parliamentary Forum for Sexual and Reproductive Rights
- \* Fédération Laïque de Centres de Planning Familial (FLCPF), Belgien
- \* IPPF, International Planned Parenthood Federation, London
- \* IPPF EN, International Planned Parenthood Federation, European Network, Brüssel
- \* Österreichische Gesellschaft für Familienplanung ÖGF
- \* Pro Familia Bundesverband Deutschland
- \* SENSOA, Flämisches Zentrum für Fachwissen über sexuelle Gesundheit, Belgien
- \* UNFPA, Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, Genf und New York
- \* YSAFE, Youth Sexual Awareness for Europe



## 5 Impressum

Der Jahresbericht umfasst die Tätigkeitsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Verantwortlich für die Herausgabe:

**Caroline JACOT-DESCOMBES** Stv. Geschäftsleiterin

**Lola FAVRE** Verantwortliche Kommunikation

Korrekturat:

**Erika PORTAY** (Französisch)

**Lea RAAS, Susanne ROHNER** (Deutsch)

Grafik und Satz:

**Nulleins Kommunikationsdesign, Bern**

© Mai 2026, SGCH

**SANTÉ SEXUELLE SUISSE**

Rue du Midi 8, 1003 Lausanne  
Tel: +41 58 733 36 36

[info@sante-sexuelle.ch](mailto:info@sante-sexuelle.ch)  
[www.sante-sexuelle.ch](http://www.sante-sexuelle.ch)

**SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ**

Marktgasse 36, 3011 Bern  
Tel: +41 58 733 36 36

[info@sexuelle-gesundheit.ch](mailto:info@sexuelle-gesundheit.ch)  
[www.sexuelle-gesundheit.ch](http://www.sexuelle-gesundheit.ch)

**SALUTE SESSUALE SVIZZERA**

Rue du Midi 8, 1003 Lausanne  
Tel: +41 58 733 36 36

[info@salute-sessuale.ch](mailto:info@salute-sessuale.ch)  
[www.salute-sessuale.ch](http://www.salute-sessuale.ch)